

Schwerpunkte der Arbeit im Jugendamt 2014

Lfd Nr	Vortrag	Aufgabenbereich	Aufgabe	Indikator zur Zielerreichung (bis Ende 2014)
1	Un	Kindertagesbetreuung	Kita Oberwerth	Kita ist eröffnet und hat ihren Betrieb aufgenommen.
2	Un	Kindertagesbetreuung	Kita Boelcke	Kita ist eröffnet und hat ihren Betrieb aufgenommen.
3	Un	Kindertagesbetreuung	Erweiterung Kita Güls	Erweiterung ist abgeschlossen und die zusätzlichen Plätze stehen zur Verfügung
4	Un	Kindertagesbetreuung	Weiterentwicklung der Kindertagespflege	Die Kindertagespflege wird als Regelangebot zur Erfüllung des Rechtsanspruchs nach § 24 SGB VIII ausgebaut; Arbeitgeber werden bei der Festanstellung von Kindertagespflegepersonen als betriebliches Angebot unterstützt und begleitet.
5	Un	Kindertagesstätten	Umsetzung Projekt Budget für Arbeit in Kitas - Helfer/innen in Kitas	Die städt. Kitas bieten ein Angebot von Praktikumsstellen und Außenarbeitsplätzen für Menschen mit Behinderungen.
6	Un	Kindertagesstätten	Städt. Kita Pustebume - Schwerpunkt-Kita "Sprache & Integration"; Teilnahme an der Bundesinitiative bis Ende 2014	Das mit Bundesmitteln geförderte Projekt wird erfolgreich abgeschlossen. Es wird entschieden, ob eine Finanzierung über den 31.12.2014 hinaus möglich gemacht werden kann.
7	Un	Kindertagespflege und Pflegefamilien	Werbung neuer Pflegepersonen	Die Erfolge der Werbekampagne sind dokumentiert und ausgewertet.
8	Mo	Jugendhilfeplanung / Kindertagesbetreuung	Umsetzung des Landesprogramms Kita!Plus	Eine 5. Kita aus Koblenz nimmt am Programm teil. Die Fördermittel beim Land werden insgesamt ausgeschöpft.
9	Mo	Jugendhilfeplanung / Netzwerk Kindeswohl	Umsetzung von "Frühen Hilfen"	Die Arbeitsgemeinschaft Frühe Hilfen hat sich konstituiert und arbeitet den Auftrag des JHA ab.
10	Mo	Jugendhilfeplanung / Netzwerk Kindeswohl	Umsetzung von "Frühen Hilfen"	Das Lotsensystem für Frühe Hilfen hat seine Tätigkeit aufgenommen und ermöglicht eine bessere Vermittlung für Ratsuchende.
11	Mo	Familienbildung	Zusammenführung der Ansätze von Familienbildung aus einzelnen Programmen (Kita!Plus, Netzwerk KW, Netzwerk Familienbildung)	Ein kommunales Konzept zur Familienbildung in Koblenz ist erstellt
12	Un	Jugendhilfe und Schule	Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Schulsystem	Es finden regelmäßige Kooperationsgespräche statt, insbes. hinsichtlich Änderung des SchulG (Inklusion) und Umsetzung bestehender Handlungsempfehlungen sowie im Rahmen des Netzwerks Kindeswohl
13	Mu	Jugendhilfe und Schule	Anpassung der Jugendsozialarbeit (JBH, SSA) an Reform der Berufsfachschule	Die Reform ist in den relevanten Arbeitsgebieten in die Handlungsziele aufgenommen und umgesetzt.
14	Mu	Schulsozialarbeit	Weiterführung der im BuT begonnenen Projekte	Weiterführung der Projekte ist gesichert; konzeptionelle Grundlagen sind bedarfsgerecht weiterentwickelt.

Schwerpunkte der Arbeit im Jugendamt 2014

Lfd Nr	Vor-trag	Aufgabenbereich	Aufgabe	Indikator zur Zielerreichung (bis Ende 2014)
15	Mu	Kinder- und Jugendförderung	Konzeption der Einrichtungen der offenen Jugendarbeit	Die Einrichtungen der offenen Jugendarbeit in der Stadt Koblenz sind konzeptionell durch eine tragende Zukunftskonzeption inhaltlich und und haushaltsrelevant abgesichert. Die Konzeption ist mit der AG offene und mobile Jugendarbeit abgestimmt und vom JHA beschlossen.
16	Mu	Kinder- und Jugendförderung	Prioritätenliste AG offene/mobile Jugendarbeit	Die vom Jugendhilfeausschuss beschlossene Prioritätenliste ist in Bezug auf den Jugendtreff Rübenach umgesetzt. Für den Jugendtreff Kesselheim ist die Finanzierung für einen 2. Öffnungstag gesichert.
17	Mu	Kinder- und Jugendförderung	Arbeit mit Medien	Für die Medienarbeit im Bereich der offenen Jugendarbeit sind die technischen Voraussetzungen geschaffen.
18	Mu	Kinder- und Jugendförderung	Mobbing und Cybermobbing	Die Themenfelder sind durch Aktionen, Fortbildungsangeboten und Erweiterung der Präventions- und Beratungsangebote aufgegriffen.
19	Mu	Kinder- und Jugendförderung	Angebote für jg. Wohnungslose	Eine Wohngemeinschaft für jg.- Wohnungslose ist eingereicht. Für den Bereich der offenen Jugendarbeit ist eine Handlungskonzept entwickelt.
20	Mo	Arbeit mit jungen Menschen und Familien mit Migrationshintergrund	Aufgreifen der Thematik als Querschnittsaufgabe im Jugendamt	Eine Zusammenstellen der bisherigen Angebote und Leistungen sowie Ausblick auf kommende Handlungsbedarfe is refolgt.
21	Mo	Soziale Stadt	Bündnis für soziale Stadtentwicklung in Rheinland-Pfalz	Die Stadt Koblenz setzt sich auf allen Ebenen für die Bereitstellung nicht-investiver Mittel im Städtebauförderprogramm "Soziale Stadt" ein.
22	Mo	Soziale Stadt	Sicherung von (nicht-investiven) Annex-Programmen für Soziale-Stadt-Fördergebiete	Nach ggf. erfolgter Aufstockung der Mittel im Bund-Länder-Programm "Soziale Stadt" ist eine Klärung herbeigeführt worden, ob und in welchem Umfang die Stadt Koblenz wieder an nicht-investiven Ko-Programmen teilnimmt. Hierzu werden die sächlichen und personellen Voraussetzungen ermittelt und für die Haushaltsplanung angemeldet.
23	Mo	Soziale Stadt	Fördergebiet Koblenz-Lützel	Der Vertrag zur Umwandlung der Kirchengemeinde St. Antonius in ein Bürgerzentrum ist unterzeichnet und die Baumaßnahmen haben begonnen.
24	Mo	Soziale Stadt	Fördergebiet Koblenz-Lützel	Es ist eine Klärung über die Fortführung des Quartiersmanagements bis zur Beendigung der Maßnahmen im Fördergebiet herbeigeführt worden.

Schwerpunkte der Arbeit im Jugendamt 2014

Lfd Nr	Vortrag	Aufgabenbereich	Aufgabe	Indikator zur Zielerreichung (bis Ende 2014)
25	Mo	Soziale Stadt	Fördergebiet Koblenz-Neuendorf	Es ist eine Klärung über die Förderfähigkeit investiver Maßnahmen herbeigeführt worden. Diese bedingt die Erstellung eines gemeinsamen inhaltlichen Konzepts für die Zusammenarbeit der örtlichen Institutionen in einem Begegnungszentrum.
26	Mo	Quartiersentwicklung	Projektwerkstatt Rostocker Str.	3 Studierende arbeiten in der Projektwerkstatt an Konzepten für eine Entwicklung der Rostocker Straße im Feld Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit. Darüber hinaus gehende Ansätze sind im Rahmen von Stadtentwicklung aufgegriffen.
27	Un	Einführung des Bundeskinderschutz-Gesetzes	Führungszeugnisse für Ehrenamtliche	Die auf Landesebene erarbeitete Rahmenvereinbarung wurde im JHA beschlossen und von allen Trägern unterschrieben.
28	Un	Schutzauftrag des Jugendamtes	Zusammenarbeit mit den Familiengerichten	Es ist eine Handlungsstrategie entwickelt, wie bei Entscheidungen des Familiengerichts entgegen der Einschätzung des Jugendamtes in Einzelfällen vorgegangen wird: . Gespräch mit den Familienrichtern . Verantwortlichkeit des Jugendamts . Ergänzung des Schutzkonzepts
29	TL	Schutzmaßnahmen	Unterbringung bei Inobhutnahmen und Kriseninterventionen in Familien	Für Kinder stehen in ausreichendem Maße geeignete (familiäre), vorübergehende Unterbringungsmöglichkeiten zur Verfügung.
30	Un	Schwangerenberatung	Anpassung der Stellen in der Schwangerenberatung	Die Anpassung der Stellen in der Schwangerenberatung ist vor dem Hintergrund einer angekündigten neuen landesrechtlichen Regelung in Absprache mit dem Land und den umliegenden Jugendämtern geklärt.
31	Un	Vertrauliche Geburt	Umsetzung des Bundesgesetzes zum Ausbau der Hilfen für Schwangere und zur Regelung der vertraulichen Geburt	Mit allen betroffenen Institutionen sind Gespräche geführt worden, um die Möglichkeiten von vertraulichen Geburten in Koblenz entsprechend dem gesetzlich vorgegebenen Verfahren zu ermöglichen.
32	Un	Hilfen zur Erziehung	Kontinuierliche Beobachtung und Analyse der Entwicklung von Fallzahlen und Kosten	Zeitnahes Reagieren auf die Entwicklung mit dem Ziel, die gesetzten Ziele und Kennzahlen aus dem Haushalt im Bereich HzE einzuhalten
33	TL	Organisationsentwicklung	Weiterentwicklung der Teamstrukturen im Allgemeinen Sozialdienst	Die noch offenen konzeptionellen Fragen (insbes. Integration der JGH, Abläufe und Entscheidungsbefugnisse) sind geklärt. Eine Evaluation findet statt.
34	Un	Organisationsentwicklung	Kooperation mit dem Haus des Jugendrechts	Die Zusammenarbeit mit dem HdJR ist konzeptionell abgestimmt. Der JHA ist hierüber informiert.

Schwerpunkte der Arbeit im Jugendamt 2014

Lfd Nr	Vortrag	Aufgabenbereich	Aufgabe	Indikator zur Zielerreichung (bis Ende 2014)
35	Un	Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Kinder- und Jugendpsychiatrie	Vereinbarungen zur Zusammenarbeit auf regionaler Ebene	Mit den Institutionen der Kinder- und Jugendpsychiatrie sind auf regionaler Ebene (im Verbund regionaler Jugendämter) Vereinbarungen zur Zusammenarbeit ausgearbeitet und unterzeichnet worden.
36	Mo	Psychisch auffällige Kinder und Jugendliche	Aufgreifen der Thematik als Querschnittsaufgabe im Jugendamt	Eine Situationsbeschreibung mit einer Bestandsaufnahme ist erstellt.
37	Mo	Planungsaufgaben Jugend & Soziales	Kommunale Teilhabeplanung für Menschen mit Behinderungen / Beeinträchtigungen	Der Abschlussbericht mit den wesentlichen Empfehlungen wurde im JHA vorgestellt. Es sind Synergien zu Entwicklungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe aufgezeigt und berücksichtigt.
38	Un	Förderung von Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe	Aufnahme des Inklusionsgedankens in alle Förderrichtlinien	Entsprechend einer Anregung des Behindertenbeauftragten im JHA sind alle Förderrichtlinien des Jugendamtes darauf überprüft worden, ob Änderungen hinsichtlich des Inklusionsgedankens erforderlich sind. Dies steht im Zusammenhang mit einer Entscheidung über die Maßnahmen in der kommunalen Teilhabeplanung. Die Änderungen sind beschlossen worden.
39	Un	Bündnis für Familie	Generationenübergreifende Projekte	In der Bündnisarbeit werden neben der Fortführung der Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf generationenübergreifende Projekte initiiert und durchgeführt.
40	Un	Betreuungsbehörde	Umsetzung der gesetzlichen Grundlage	Die Arbeit in der örtlichen Betreuungsbehörde wurde an die neuen gesetzlichen Bestimmungen angepasst.
41	Un	Vormundschaften und Pflegschaften	Erarbeitung fachlicher Standards	In Abstimmung mit den benachbarten Jugendämtern sind fachliche Standards erarbeitet und mit den Familiengerichten geklärt.
42	Un	Jugendhilfeausschuss	Neukonstituierung des JHA und der Arbeitsgruppen	Der JHA konstituiert sich nach der Kommunalwahl und legt die Arbeitsgruppen und der Mitglieder für die künftige Legislaturperiode fest.
43	Un	Organisation	Überführung von Aufgaben in das Zentrale Gebäudemanagement	Die Abgabe aller organisatorischen und haushaltsmäßigen Aufgaben im Zusammenhang mit den Einrichtungen des Jugendamtes gemäß der Organisationsverfügung zur Einrichtung eines Zentralen Gebäudemanagements ist abgeschlossen.